



APPENZELLER FREISINN

Ausserrhoden	2	FDP Frauen	6	Unter Freisinnigen	14	Porträts	21
Jungfreisinnige	5	Sessionsrückblick	10	Erasmus+/Horizon2020	17	Radigal	23

13. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen Appenzell Ausserrhoden

Inhalt

Nein zu den CVP-Initiativen!

Die CVP hat je eine Volksinitiative zur Abschaffung der Heiratsstrafe und zur Stärkung von Familien eingereicht. Beide Initiativen nehmen sich wichtiger Themen an, verfehlen aber ihr Ziel mit falschen Lösungsansätzen. Ständerat Martin Schmid erläutert die Position der FDP.

Seite 11

Familie und Beruf vereinbaren

FDP. Die Liberalen setzt sich für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Am 23. Mai 2014 fand in Luzern eine Tagung zu diesem Thema statt. Die vorgestellten Projekte der FDP auf kantonaler und lokaler Ebene zeigten, wie dies effektiv funktionieren kann.

Seite 20

Ja zum Schutz der Privatsphäre

Die FDP unterstützt die Initiative zum Schutz der Privatsphäre. Diese will verhindern, dass unter Druck des Auslandes und der Linken der gläserne Bürger Realität wird. Fraktionschefin Gabi Huber erklärt, weshalb diese Volksinitiative für die FDP von Bedeutung ist.

Seite 22

Verabschiedung von Stefan Frischknecht als Gemeindepräsident von Urnäsch

Ein Weg für den Wegbereiter

Nach 16 Jahren als Gemeindepräsident verabschiedete die Gemeinde Urnäsch Stefan Frischknecht – ein langjähriges Mitglied der *FDP. Die Liberalen Urnäsch* – am 31. Mai 2014 offiziell mit einer ganz speziellen Feier.

Von 1998 bis 2014 stand Stefan Frischknecht der Gemeinde Urnäsch als Gemeindepräsident vor. In dieser Zeit gelang es Stefan, mit der neuen Käseerei, dem Reka-Feriendorf, dem Wärmeverbund und dem neuen Alters- und Pflegeheim wichtige Projekte für die Zukunft von Urnäsch umzusetzen.

Als Dank für sein 16-jähriges Engagement wurde Stefan auf eine ganz spezielle Art von der Gemeinde Urnäsch verabschiedet: Sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner waren eingeladen, an einem Festzug entlang den vier wichtigsten Orten seines Wirkens teilzunehmen: In der Urnäschener Käseerei wurde Stefans Geschmackssinn auf die Probe gestellt. Er musste die verschiedenen Urnäschener Käsespezialitäten erkennen. Im Reka-Feriendorf wurde zur Überraschung aller Anwesenden der «Stefan-Frischknecht-Weg» eingeweiht. Danach ging es weiter zum Wärmeverbund mit der Holzschmelzeheizung, wo sich Stefan beim Schreddern von Ästen zu beweisen hatte. Die vierte Station bildete die aktuelle Baustelle des neuen Alters- und Pflegeheims, wo Stefan von der Urnäschener Feuerwehr



Beschriftung des neuen Stefan-Frischknecht-Wegs.

in Empfang genommen und zusammen mit seiner Frau in den Korb des Hubretters entführt wurde. Aus grosser Höhe durfte er denn ein letztes Mal als Gemeindepräsident über Urnäsch blicken und sein Schaffen von oben betrachten.

Dank von allen Seiten

Anschliessend fand in der Schulanla-

ge Au die offizielle Verabschiedung durch die Gemeinde und die Übergabe der Gemeindepräsidenten-Insig-nien an seinen Nachfolger Franz Sandholzer statt. Bei dieser Gelegenheit bedankten sich die Gemeinde, die Schule und weitere Vereine und Organisationen bei Stefan für sein enormes

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Schaffen im Dienste der Gemeinde. Diesem Dank schloss sich auch die FDP Urnäsch an und überreichte Stefan Frischknecht das Bild von Ueli Alder.



Patricia Ulmann-Müller, neue Gemeinderätin der FDP.Die Liberalen Urnäsch (rechts), und Iwan Schnyder, Ortsparteipräsident der FDP.Die Liberalen Urnäsch (Mitte), überreichen Stefan Frischknecht das Bild von Ueli Alder.

Fraktion pflegt Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt

Diese drei Prinzipien Freiheit, Gemeinsinn, Fortschritt bilden die Pfeiler der Politik der FDP.Die Liberalen auf die Wahlen 2015 hin. Sie sind aber auch die Leitlinien der Fraktionsarbeit im Kantonsrat, wie Fraktionspräsidentin Annette Joos in ihrem Jahresbericht festhält.

25 Kantonsrätinnen und Kantonsräte bilden die Fraktion der FDP.Die Liberalen im Kantonsrat. Neben den üblichen Traktanden wie Voranschlag oder Rechnung standen im vergangenen Jahr die Reform der Staatsleitung oder das Entlastungsprogramm mit Aufgabenüberprüfung im Zentrum des Interesses.

Gefreut

Das Abstimmungsresultat zur Staatsleitungsreform habe sie persönlich freudig überrascht und erstaunt, hält Annette Joos fest. Eine so deutliche Zustimmung zu dieser Verfassungsänderung habe sie nicht erwartet und vor allem nicht ein so deutliches Mehr

für die Verkleinerung der Regierung. Sie deutet dieses Resultat als Zeichen und Wunsch der Bevölkerung zum Aufbruch in unserem Kanton und als Wunsch für die Stärkung der Exekutive und der Legislative.

Im Ausblick – unter anderem auf die Wahlen 2015 – wünscht sich die Fraktionspräsidentin, dass unsere Haltung gekennzeichnet sei durch freiheitliches Denken, fortschrittliches Handeln und dies alles mit Blick auf die gesamte Gemeinschaft, eben gemeinsinnig ist. «Alle anstehenden Geschäfte unter diesen Aspekten zu diskutieren, heisst nicht, dass wir uns deswegen immer «einig» sein werden, doch dies ist liberal und freiheitlich.»

Appenzellerin Livia Wyss neue Präsidentin der JFAR

An der Hauptversammlung der Jungfreisinnigen Ausserrhoden (JFAR) wurde Livia Wyss aus Appenzell zur neuen Präsidentin gewählt. Patrik Louis und Lukas Bruderer wurden aus dem Vorstand verabschiedet. Neu als Vorstandsmitglieder dabei sind Christine Moser aus Stein und Kevin Friedauer aus Walzenhausen.

Nach Andrea Caroni, Patrik Louis und Claudio Bruderer wurde von den Mitgliedern der JFAR nun mit Livia Wyss (18) erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt. Claudio Bruderer trat aus zeitlichen Gründen von seinem Amt zurück und überlässt es der jungen Appenzellerin. Claudio Bruderer wird dem Vorstand als Vizepräsident erhalten bleiben und Livia Wyss in ihr Amt einführen.

Livia Wyss schliesst im Sommer das Gymnasium Appenzell mit der Matura ab und studiert ab dem Herbst Geografie in Zürich. Mit Livia Wyss steht nicht nur erstmals eine Frau an der Jungpartei Spitze, sondern gleichzeitig auch die erste Innerrhoderin. Die JFAR-Mitglieder setzen mit ihrer Wahl das Signal, sich als Partei im ganzen Appenzellerland weiter etablieren zu wollen.

Abschied von zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern

Die Vorstandsmitglieder Patrik Louis und Lukas Bruderer wurden an der Hauptversammlung verabschiedet. Patrik Louis war Vorstandsmitglied

der JFAR seit der Gründung im Jahr 2007 und präsierte die JFAR von 2010 bis 2012. Lukas Bruderer kreierte den ersten JFAR-Webauftritt und bewirtschaftete die Website während rund sieben Jahren. Die letzten zwei Jahre amtierte er als Kassier.

Neben zwei Abgängen können die JFAR auch zwei Neuzugänge im Vorstand vermelden. Christine Moser aus Stein übernimmt von Livia Wyss das Sekretariat. Die JFAR freuen sich, mit Kevin Friedauer aus Walzenhausen ein früheres Vorstandsmitglied wieder in der Parteileitung zu begrüssen. Er übernimmt das Amt des Kassiers.

Der JFAR-Vorstand konstituiert sich per Hauptversammlung 2014 wie folgt: Livia Wyss (Präsidentin), Claudio Bruderer (Vizepräsident), Ruedi Lieberherr (Vernehmlassungen), Michael Weiss (Events), Dominik Ess (Social Media), Christine Moser (Sekretariat), Kevin Friedauer (Kassier), Anneliese Looser (Kommunikation). Der Revisor Adrian Höhener wurde wiedergewählt. Als zweiter Revisor wurde Lukas Bruderer gewählt.

Agenda

FDP Teufen

Samstag, 19. Juli 2014, 7.30 Uhr, Haus Unteres Gremm, Stamm

Samstag, 16. August 2014, 7.30 Uhr, Haus Unteres Gremm, Stamm

Samstag, 20. September 2014, 7.30 Uhr, Haus Unteres Gremm, Stamm

FDP Speicher

Sonntag, 31. August 2014, 11.30 bis 13.30 Uhr, Risotto-Stübli im Festzelt am Dorffest «400 Jahr Spicher»

FDP Gais

Donnerstag, 11. September 2014, abends, Mitgliederanlass bei der SAK Gais